

WERDE EIN STADTVOGELBEOBACHTER

Von David Lindo





VOGEL SIND ÜBERALL

**ganz egal, in welcher
Stadt oder welchem
Ballungsraum man sich
befindet.**

Es braucht nur sechs einfache Schritte,
um jedes Mal nach dem Fernglas zu
greifen, wenn man einen Vogel sieht.

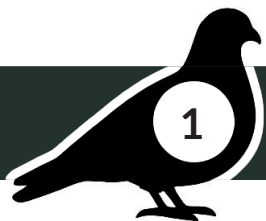
Der Drang dazu wird dich anfangs selbst
überraschen, besonders wenn Du mitten
in einem belebten Einkaufszentrum oder
in einem überfüllten Zug nach deinem
Fernglas greifst.



David Lindo



THE URBAN BIRDER



SEI AUFMERKSAM

Schau nach oben und genieße es, sage ich. Während Du dir die bisher unentdeckten architektonischen Schätze und monströsen Bausünden deiner Stadt anschaust, wirst Du Vögel herumfliegen sehen. Natürlich gibt es die obligatorischen Tauben, aber auch andere Vögel: Große wie Möwen, Gänse und Enten, flatternde wie Krähen und Greifvögel und kleine hüpfende Vögelchen.

Beobachte das Treiben in deinem Garten und vor deinem Bürofenster, um nach Vögeln Ausschau zu halten. Versuche dabei, nicht den Eindruck zu erwecken, als würdest Du ziellos in die Ferne starren, denn das könnte seltsam wirken.







FÜTTERE DIE VÖGEL

Gärten sind ideale Übungsfelder für angehende Stadtvogelbeobachter. Vögel zu füttern ist eine wunderbare Möglichkeit, ihnen näherzukommen, besonders wenn man einen eigenen Garten hat. Heimische Wildpflanzen, die sich selbst aussäen, bieten den gefiederten Besuchern natürliche Nahrung. Versuche ganz unabhängig von der Gartengröße, sie zu fördern! Aktuell wird jedoch empfohlen, die Vogelfütterung auf die Wintermonate zu beschränken, um die Ausbreitung von Vogelkrankheiten einzugrenzen.

Vielleicht gewöhnen sich die Vögel mit der Zeit an dich, dann kannst Du sie morgens beim Cornflakes-Knabbern verschlafen vom Küchenfenster aus beobachten. Du wirst überrascht sein, welche unerwarteten Besucher du bekommen kannst. Spechte, Sittiche und vielleicht sogar ein lauernder Sperber könnten deine Gartenvogelbeobachtung bereichern.

Mach dir in der Anfangsphase keine Gedanken darüber, welche Arten Du siehst: Genieße einfach zu beobachten und das damit verbundene Erlebnis.







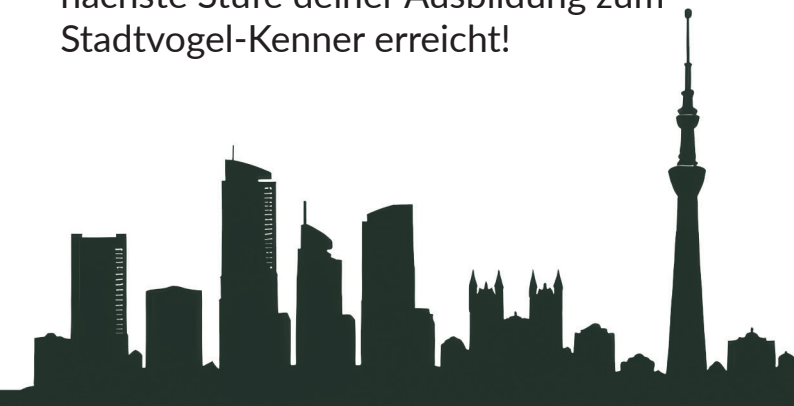
HOL DIR EIN VOGELBESTIMMUNGSBUCH

Jetzt, da Du ein Auge dafür hast, willst Du die verschiedenen Vogelarten bestimmen und Du stellst schnell fest, dass Bezeichnungen wie „kleiner brauner Vogel“, „der blaue“ oder „Drossel“ nicht ausreichen.

Also, ab in die nächste Buchhandlung und ein kleines Vogelbuch besorgen! Ein Gartenvogelführer ist völlig ausreichend, denn wir reden hier nicht von anspruchsvoller Ornithologie.

Lege es ans Küchenfenster und schlag darin nach, sobald Du etwas siehst. Schon bald wirst Du ein Experte sein.

Herzlichen Glückwunsch, Du hast die nächste Stufe deiner Ausbildung zum Stadtvogel-Kenner erreicht!







BENUTZE DEIN NEUES SV III FERNGLAS!

Nicht alle Vögel, die Du in deinem Garten siehst, posieren gerne vor deiner Nase. Manche sind extrem scheu und lassen sich nur kurz blicken. Wenn Du jetzt ein Fernglas brauchst, überschreitest Du an diesem Punkt die Grenze zum echten Vogelbeobachter.

Trainiere die Hand-Augen-Koordination in deinem Garten oder im Park. Betrachte ein sich langsam bewegendes Objekt mit bloßem Auge, zum Beispiel ein vorbei fliegendes Flugzeug, und versuche dann, es durch das Fernglas zu verfolgen. Etwas durch ein Fernglas zu erfassen und zu verfolgen ist viel schwieriger als es zunächst scheint. Mit etwas Übung wirst Du den Flug einer rasenden Kugel verfolgen können ...fast!

Das filigrane Gefieder, die Farben, das Funkeln in den Augen. Es ist erstaunlich, wie viele Details eines Vogels man durch ein Fernglas erkennen kann.







SUCHE DIR EIN LOKALES REVIER

Dein Weg zum passionierten Stadtvogelbeobachter ist fast abgeschlossen, dir fehlt nur noch ein eigenes Revier. Suche dir ein Gebiet in der Nähe und besuche es mehrmals pro Woche. Gehe jedes Mal dieselbe Route. Lerne die dort heimischen Vögel kennen und im Laufe des Jahres wirst Du bemerken, wie sich die Populationen durch die verschiedenen saisonalen Gäste verändern.

Dies ist auch die Zeit, in der die Liebe in dein Leben treten könnte. Du wirst dich darauf freuen, morgens durch dein Revier zu spazieren und dich vehement gegen jeden Versuch wehren, die Ruhe in deinem Paradies zu stören.

Wenn Du diese Gefühle verspürst, bist Du wahrhaftig ein Stadtvogelbeobachter geworden.







VERBINDE DICH MIT ANDEREN VOGELBEOBACHTERN.

In dieser Phase empfiehlt es sich, mit erfahrenen Vogelbeobachtern in Kontakt zu treten.

Tritt also einem lokalen Vogelbeobachtungsverein bei oder besuche ein Naturschutzgebiet in deiner Nähe und scheue dich nicht, Fragen zu stellen.

Erfahrene Vogelbeobachter teilen ihr Wissen sehr gerne mit dir.







URBAN BIRDER

DU BIST EIN STADT-VOGELBEOBACHTER!

Du erkennst jetzt die meisten Vögel, denen Du begegnest, deine Freunde fragen dich nach den Vögeln, die sie gesehen haben, und Du bist stolzer Besitzer mehrerer Vogelbücher.

Es wird der Tag kommen, an dem Du sogar die kleinen, hüpfenden Vögelchen, von denen ich vorhin sprach, ganz selbstverständlich identifizieren kannst.

Vielleicht entdeckst Du sogar eine Rarität in deiner Umgebung und wirst zum Gesprächsthema in der Vogelbeobachter-Szene. Wenn das passiert, bist Du wahrlich ein echter Vogelkenner!

5

**HÄUFIG
VORKOMMENDE
VÖGEL**

**DIE MAN IN DER STADT
BEOBACHTEN KANN**





STOCKENTE

Diese Ente sieht man am häufigsten an städtischen Gewässern. Man hat beobachtet, dass sie an den ungewöhnlichsten Orten nistet, oft weit entfernt vom Wasser, hoch oben auf dem Balkon eines Wohnblocks.

Diese Ente ist perfekt an das Stadtleben angepasst. Sie ist meist die Erste, wenn es Brotkrumen gibt, und wird in der Gegenwart von Menschen oft sehr zutraulich.

Die Weibchen sind typisch braun, während die Männchen meist einen wunderschönen, glänzenden, dunkelgrünen Kopf und eine dunkelviolette Brust haben.

Das prächtige Federkleid des Männchens hat seinen Grund: Es dient der Balz. Vom Spätsommer bis zum Frühwinter verliert das Männchen jedoch sein auffälliges Gefieder und bekommt ein schlichteres, dem Weibchen ähnliches Federkleid, auch Schlichtkleid genannt.

Während der Mauser werden die Männchen scheuer, da sie dann vorübergehend flugunfähig werden.





RINGELTAUBE

Es mag dich überraschen, aber die bescheidene, watschelnde Ringeltaube ist die häufigste Taubenart Europas. Sie ist auch unsere größte Taube und deutlich größer und kräftiger gebaut als die ihr ähnlich sehenden Straßentauben. In manchen Stadtzentren sieht man sie genauso oft wie ihre wilden Verwandten auf der Suche nach Krümeln durch die Straßen scharren. Ringeltauben haben einen charakteristischen weißen Fleck am Hals und einen weißen Halbmond auf jedem Flügel, der im Flug gut sichtbar ist.

In Mitteleuropa geborene Ringeltauben entfernen sich in der Regel nicht sehr weit von ihrem Geburtsort. Skandinavische Vögel hingegen sind echte Zugvögel. Manchmal in riesigen Schwärmen, ziehen sie im Spätherbst nach Südwesten, um das mildere Klima in wärmeren Teilen Europas, wie zum Beispiel auf der Iberischen Halbinsel, zu genießen. An einem klaren, sonnigen Novembormorgen kannst Du mit etwas Glück Schwärme von ihnen lautlos vorbeifliegen sehen, oft in großer Höhe.



AMSEL

Diese wunderschöne und vertraute Drosselart ist ein sehr häufiger Vogel, der einen der schönsten und melodienreichsten Gesänge unter den heimischen Vögeln besitzt.

Die Männchen sind schwarz mit gelbem Schnabel und Augenring, während die Weibchen und Jungvögel braun mit einem matteren Schnabel sind. Amseln sind in unseren Gärten und Parks recht häufig anzutreffen. Ursprünglich waren sie Waldvögel, bevor sie sich in den Städten verbreitet haben.





ELSTER



Diebische Elster... wirklich? Die Elster ist ein Vogel, um den sich Mythen und Sagen ranken. Leider sind die meisten davon ziemlich negativ und, ehrlich gesagt, auch ungerechtfertigt. Sie wird, zusammen mit dem Sperber, für den allgemeinen Rückgang unserer Singvögel verantwortlich gemacht, obwohl der Hauptgrund der Mangel an Lebensraum und Insekten ist, und ganz besonders gilt sie als hinterlistiger Dieb. Hast Du jemals eine Elster etwas Glänzendes stehlen sehen?

Aber betrachte sie einmal genauer. Erstens sind sie mit ihrem metallisch aussehenden Gefieder, das im Sonnenlicht irisierend blau und grün schimmert, einfach umwerfend. Zweitens sind sie hochintelligente und faszinierende Vögel. Zugegeben, sie sind opportunistische Jäger, aber sie erbeuten die Schwachen und Unvorsichtigen und tragen so dazu bei, dass es unseren Stadtvögeln im Ganzen gut geht. Hoch lebe die Elster!



DER HAUSSPERLING ODER AUCH SPATZ GENANNT

Das ist der allgegenwärtige kleine braune Vogel, zumindest sehen die Weibchen so aus. Das Männchen hingegen ist mit seinem schwarzen Latz, dem grauen Scheitel und den rotbraunen Flügeln ein unverwechselbarer Vogel.

Früher waren Sperlinge so häufig, dass man ihnen kaum Beachtung schenkte. Leider sieht es heute ganz anders aus: Ihre Bestände sind dramatisch zurückgegangen und sie fehlen mittlerweile in vielen ihrer ehemaligen Verbreitungsgebiete. Ein Grund dafür ist der Mangel an Nistplätzen. In vielen Gärten wurden Hecken und Unkraut entfernt und durch naturferne sterile Holzzäune, Terrassen, Kunstrasen und Zierpflanzen ersetzt. All das führt zu einem Mangel an Insekten und Nistplätzen.

Wenn Du also einen Garten hast, versuche für die Vögel einen Teil davon möglichst unberührt zu lassen. Wenn Du das nächste Mal auf einen lebhaften Sperlingsschwarm triffst, nimm dir die Zeit, um diese so unterhaltsamen Vögel zu beobachten.





**SEI FREUNDLICH.
SCHAU NACH
OBEN!**



GEH HINAUS UND BEOBACHTE!



David Lindo



SVIII

KOWA FERNGLÄSER

www.kowaoptic.com
www.theurbanbirderworld.com